EDITORIAL

Liebe Mitglieder* der LAG Jungenarbeit B-W, liebe Jungenarbeiter* und Fachkräfte der geschlechterbewussten Arbeit!
Im Monat März finden bundesweit alljährlich die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt. In Stuttgart haben der Stadtjugendring und alle anderen Organisator*innen diese unter das Thema „Heimat“ gestellt. Wenn wir diesen oft missbrauchten Begriff so wie Johann Gottfried Herder verstehen (vgl. Schluss-Stein) wird er wieder positiv (er-)lebbar. Spannende Anregungen halten diese Wochen in Stuttgart, aber auch landes- und bundesweit bereit. Impulse für rassismus- und machtkritisches Denken bzw. Handeln sowie für eine vielfältige geschlechtergerechte Lebenswelt („Heimat“) möchte auch dieses FLASH mit Material-, Buch-, Ausschreibungs- und Termin-Hinweisen geben.

Eine bewegende Lektüre wünscht

Michael Schirmer

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Multiplikatoren* für unser Modellprojekt „Yezidische Jungs in BW“ gesucht. Gemeinsam mit der Fach- und Beratungsstelle Extremismus INSIDE OUT und der Präventions- und Beratungsstelle für Jungen* und junge Männer* JUNGEN IM BLICK suchen wir geeignete Multiplikatoren*, insbesondere qualifizierte Jungenarbeiter* und männliche* Fachkräfte der geschlechterbewussten (sozial-)pädagogischen Arbeit, die im Rahmen eines Modellprojekts die geschlechterbewusste fachliche Begleitung von besonders schutzbedürftigen männlichen* Jugendlichen an verschiedenen Orten B-Ws sicherstellen. Informationen zum Projekthintergrund und Arbeitsansatz, sowie zu Chancen und Erwartungen finden Interessierte in einem Faltblatt. Zum Flyer

Neue Termine der VII. Karlsruher Weiterbildung zum Jungenarbeiter*. Start am 18.06.: Männliche* Fachkräfte, die differenz- und geschlechterbewusstes Handeln mit Jungen* und jungen Männern* grundlegend erarbeiten, verstehen und verinnerlichen möchten, können sich für diese Weiterbildung, die 7 Module mit 15 Tagen umfasst, bewerben. Weitere Infos

LAGJ-Workshops im ersten Quartal ausgebucht. Beide Workshops für das erste Quartal: „Brauchen Jungen* klare Ansagen?“ mit Reinhard Winter (12.03. in Stuttgart) „Jungenarbeit trifft Sexualpädagogik“ mit Sandro Dell’Anna (19.03. in Karlsruhe) sind ausgebucht. Auf den Wartelisten haben sich bereits Interessent*innen registriert. Eine Wiederholung der Workshops wird angestrebt. Weitere Interessent*innen können sich gern bei der Geschäftsstelle melden. Kontakt

SAVE THE DATE: LAGJ-Mitgliederversammlung und Zukunftswerkstatt Jungenarbeit. Die diesjährige Jahresversammlung der LAGJ wird am 17. Mai in Stuttgart stattfinden. Einzelheiten zu Ort und Inhalten der Zukunftswerkstatt werden noch bekannt gegeben. Kontakt

LAG Jungenarbeit
Baden-Württemberg e.V.
Lindenspürstr. 32
70176 Stuttgart

Fon 0711 / 6566890-0
Fax 0711 / 6566890-2
Mobil 01523 / 3883029
info@lag-jungenarbeit.de
www.lag-jungenarbeit.de

Bürozeiten
Dienstag und Donnerstag
10.00 Uhr - 12.00 Uhr
14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Postbank Stuttgart
IBAN: DE 59 6001 0070 0412 1157 01
BIC: PBNKDEFF
Finanzamt Tübingen
Steuernummer 86188 / 70471

AUS DEN MITGLIEDSVERBÄNDEN

Jungen im Blick Stuttgart (JUB): Selbstbehauptung für Väter und Söhne 2018. JUB bietet 3 x im Jahr ein Wochenende für Väter und ihre Söhne (im Alter von 6 - 12 Jahren) an. Im Workshop erfahren diese, wie durch Körpersprache und Stimme viele Grenzüberschreitungen im Vorfeld verhindert werden können. Sie erarbeiten sich in einer Mischung aus gemeinsamen und getrennten Einheiten, in kraftvollen Rollenspielen und Körperübungen individuelle Ideen und Handlungsmöglichkeiten für einen gelingenden Alltag. Weitere Infos zu Inhalten und Terminen erfahren Interessierte in einem Flyer. Weiter

Jahrestagung der AGJF: „Nicht ohne uns!“ - Die gesellschaftliche Bedeutung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Vom 07.-08. Mai findet die Jahrestagung in Gültstein statt. Als landesweite Organisation wird sich die Tagung mit der gesellschaftlichen Bedeutung des Arbeitsfeldes OKJA zu ganz unterschiedlichen Themen- und Fragestellungen, ihrer Struktur und Qualität beschäftigen. Weiter Anmeldung

Neue Stellenausschreibungen des Landesjugendrings (LJR). Stellenausschreibungen (Koordination neuer Jugendorganisationen und Youth Refugee Council) finden sich in der Rubrik AUSSCHREIBUNGEN (weiter unten), so auch die unseres Mitglieds, des LJR.

AUS DER BAG JUNGENARBEIT

Korrektur: BAGJ-Mitgliederversammlung. Die Jahresversammlung der BAGJ wird nicht, wie im letzten Newsletter angekündigt, im März in Leipzig stattfinden. Aus internen Gründen musste der bereits festgelegte Termin abgesagt werden. Ein neuer Termin wird gegenwärtig gesucht. BAGJ-Webseite

THEMEN/MATERIALIEN

ax-o Handbuch Jungenarbeit. Das bereits vor einigen Jahren vom Aachener Verein ax-o veröffentlichte Handbuch steht nun auch zum Download zur Verfügung. Es fasst Rahmenbedingungen, Leitlinien und Erfahrungen aus der konkreten Arbeit mit Jungengruppen im Alter zwischen sechs und 13 Jahren praxisnah zusammen. Weiter

Handreichung zu geschlechtersensibler frühkindlicher Pädagogik: Murat spielt Prinzessin, Alex hat zwei Mütter und Sophie heißt jetzt Ben. Die Bildungsinitiative Queerformat und das sozialpädagogische Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg haben eine Handreichung zu den Bereichen frühkindlicher Inklusionspädagogik und sozialer sowie geschlechtlicher Vielfalt erstellt. Sie richtet sich insbesondere an die Fachkräfte in Kitas. Weiter

Aktualisiertes Online-Genderportal in Sachsen-Anhalt. Dieses enthält breit gefächerte Informationen über Fachveranstaltungen und Workshops, Aktionsprogramme in Sachsen-Anhalt, neue Entwicklungen im Bereich der Gender-Politik des Landes Sachsen-Anhalt sowie Studienergebnisse auf nationaler und internationaler Basis. Außerdem sollen in dem aktualisierten Portal Hintergrundinformationen und Materialien für Multiplikator*innen im Gleichstellungsbereich und für die Arbeit mit Mädchen* und Jungen* eingestellt werden. Weiter

Dokumentation: 1. Österreichisches Vernetzungstreffen in der geschlechtergerechten Bildungs- und Jugendarbeit. Ziel der zweitägigen Fachtagung im Juni 2017 war es, Konzepte, Allianzen und Schnittstellen sichtbar zu machen und zu stärken - in der Jungen- und Mädchenarbeit ebenso wie in der schulischen und außerschulischen Arbeit mit Jugendlichen. Ein

breites Spektrum an Themen (z.B. Sexualität, Körperlichkeit und Gesundheit, Gewaltprävention, Berufs- und Lebensplanung, Integration und Partizipation) wurde von über 120 Teilnehmer*innen geschlechterreflektiert diskutiert und bearbeitet. Die Vorträge, Dialogforen und Workshops wurden in einer Dokumentation zusammengestellt. Zur Dokumentation (mit Videos und Downloads)

WAS GEHT? 1 Zuhause, 2 Zuhause, 3 Zuhause... – Ein Heft der BpB über Identitäten, Sprachen und Grenzen. Was ist Identität? Kann man sich mehreren Nationen gleichzeitig zugehörig fühlen? Was bedeuten eigentlich Grenzen? Und was hat das Ganze mit Dir zu tun? In der neuen Ausgabe von „Was geht?“ (Bundeszentrale für politische Bildung) dreht sich alles um die Themen Identität, Sprachen und Grenzen. Sie möchte Jugendliche dazu anregen, sich mit individuellen Formen von Identität auseinanderzusetzen und Vorstellungen von Grenzen behutsam hinterfragen: Wer ist eigentlich "wir"? Kann man sich mehreren Nationen gleichzeitig zugehörig fühlen? Was bedeuten eigentlich Grenzen? Und was hat das Ganze mit mir zu tun? Weiter

"Ensemble Radiks" im März und April 2018 wieder in BW. Diesmal gastiert das mobile Theater-Ensemble u.a. mit dem Stück „Wir waren mal Freunde“ (ab 12 Jahren). In sensibler und jugendgerechter Weise wird dabei die Bedeutung von Respekt, sozialen Werten und Achtung füreinander insbesondere im Schulalltag beleuchtet. Das Stück wirft einen Blick auf Fremdenfeindlichkeit und Rassismus als Ergebnis von Vorurteilen, persönlichen Erfahrungen und Ängsten. Ebenso behandelt es Lebensentwürfe junger Menschen im Spiegel unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft. Im Zusammenhang mit den vorgenannten Themen werden insbesondere die Begriffe: Freiheit, Ehre, Stolz, Toleranz und Selbst-Vertrauen aus der Sicht der jugendlichen Protagonisten aufgegriffen. Unter Umständen sind Termine auch zu anderen Monaten buchbar. Weiter

NEU: Wie geht es jungen Geflüchteten in Deutschland? – Forschungsergebnisse des DJI. Die Anzahl geflüchteter Kinder und Jugendlicher, die mit oder ohne ihre Eltern nach Deutschland gekommen sind, ist insbesondere zwischen Mitte 2015 und 2016, gestiegen. Vor diesem Hintergrund brachte das Deutsche Jugendinstitut e. V. (DJI) ein Forschungsprojekt auf den Weg, um empirisches Wissen über unbegleitete und begleitete junge Geflüchtete zu generieren. Befragt wurden 2016 bundesweit mehr als hundert unbegleitete (53) und begleitete (51) junge Geflüchtete kurz nach ihrer Ankunft in Deutschland. Darunter waren Mädchen* und Jungen* im Alter zwischen 14 und 18 Jahren aus 15 verschiedenen Herkunftsländern. Der Großteil von ihnen stammt aus Syrien, Afghanistan, Irak und Somalia. Im Jahr 2017 wurde ca. die Hälfte der Jugendlichen erneut befragt. Weiter

Stellungnahme des Deutschen Instituts für Menschenrechte (DIMR) zum Familiennachzug subsidiär schutzberechtigter Geflüchteter. Das DIMR macht darin deutlich, dass die Wahrung der Familieneinheit, also das Recht, als Familie zusammenleben zu können, einen überragenden Stellenwert im nationalen, europäischen und internationalen Grund- und Menschenrechtsschutz hat. Das Institut empfiehlt dem Gesetzgeber, keine weitere Aussetzung des Familiennachzugs zu subsidiär Schutzberechtigten vorzunehmen und ab dem 16. März 2018 wieder voraussetzungslos zu ermöglichen. Bereits die gegenwärtige Regelung führt dazu, dass etwa Geflüchtete (z.B. unbegleitete minderjährige Geflüchtete) aus Syrien über drei Jahre oder noch länger getrennt von ihren engsten Familienangehörigen leben müssen. Es befasst sich dabei mit rechtlichen Grundlagen ebenso wie mit vermeintlichen und tatsächlichen Zahlen. Zur Stellungnahme

Stellungnahme (2/2018): „Pragmatische Notwendigkeiten in der Umsetzung von Angeboten für männliche* Geflüchtete". Die Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit in NRW hat die Stellungnahme im Rahmen des Projektes "Irgendwie Hier! Flucht - Migration - Männlichkeiten" erarbeitet. Weiter

HelpMen – Gesundheit als Thema der Grundbildung für Männer in Europa weiterentwickeln. Das im Rahmen des EU- Programms „Erasmus plus“ von SOWIT u.a. entwickelte Projekt wird im Schnittpunkt von Geschlecht, Gesundheit und Grundbildung fragen, wie die gesundheitliche Lage von Männern* verbessert werden kann. Dabei sollen neue Ansätze und Angebote für die gesundheitliche Grundbildung von Männern entwickelt werden. Zur Projektwebseite

NZZ. 31.01. Der weinende Mann ist das neue Ideal. Das Patriarchat ist dekonstruiert. Und Männer* schämen sich für Tugenden, die bis vor kurzem als männlich* galten. Zelebriert wird die neue Zerbrechlichkeit. Doch bleibt die Frage auch für Feministinnen: Ging da womöglich auch was verloren? Zum Artikel

Fußballfans im Training. Können Vereine der Fußballbundesliga ihre Fans zum Abnehmen bewegen? Die Prävalenz adipöser und chronisch erkrankter Personen in Deutschland wächst an. Obwohl Männer* erhöhten Risiken ausgesetzt sind, bleiben sie den meisten Angeboten zur Gewichtsreduktion fern. Durch das Angebot in professionellen Fußballvereinen motiviert „Footballfans in Training“ (FFIT) in der schottischen Premier League seit Jahren Männer* zum Abnehmen. Durch Adaptation des FFIT-Programms und die Zusammenarbeit mit deutschen Fußballvereinen der ersten und zweiten Bundesliga (z.B. 1. FC Nürnberg, Darmstadt 98, Eintracht Brauschweig, FC Ingolstadt, Hertha BSC) werden nun auch bei uns übergewichtige männliche* Fußballfans zwischen 35 und 65 Jahren dafür gewonnen, im direkten Umfeld ihres Lieblingsclubs an einem aus zwölf Sitzungen bestehenden Kursangebot teilzunehmen. Vereine der Fußballbundesliga können ihre männlichen* Fans dazu motivieren, ein Angebot zur Gewichtsreduktion wahrzunehmen! Das Beispiel sollte auch in Baden-Württemberg Schule machen, und warum nicht mit übergewichtigen Jungen*? Weiter FFiT-Zeitschriftenartikel

ElternWissen. Zielgruppe der Schriftenreihe sind in erster Linie Eltern, aber auch pädagogische Fachkräfte. Themen der Broschüren-Reihe sind u.a. der Umgang mit Smartphones und Suchtmitteln, sexuelle Gewalt unter Jugendlichen, Selbstverletzendes Verhalten und Mobbing. Die Broschüren des AGJ- Fachverbandes für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V. eignen sich auch als Begleitmaterial für Elternseminare und Elternabende. Die Autor*innen sind Expert*innen des Kinder- und Jugendschutzes beziehungsweise des entsprechenden Themengebietes und beabsichtigen mit den Themenheften, Unterstützung bei erzieherischen Aufgabe und Orientierung zu bestimmten Fragen des Kinder- und Jugendschutzes anzubieten. Die einzelnen Themenhefte umfassen 16 bis 24 Seiten. Weiter

Initiative: SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht. Medien spielen in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen eine zentrale Rolle. Die Initiative "SCHAU HIN!" bietet Eltern und Erziehenden mit Kindern zwischen drei und 13 Jahren Orientierung in der digitalen Medienwelt. Mit alltagstauglichen Empfehlungen und Angeboten unterstützt die Initiative dabei, den Medienkonsum ihrer Kinder aktiv zu begleiten. Weiter

Präventionsmappe: "Drogen und co.". Die Mappe wurde aus der exemplarischen Praxis des Projektes der LAGJ NRW "Irgendwie Hier! Flucht-Migration-Männlichkeiten", gemeinsam mit jungen unbegleiteten männlichen Geflüchteten, entwickelt. Sie soll Sozialarbeiter*innen, Flüchtlingshelfer*innen, Erzieher*innen und andere pädagogische Fachkräfte für kulturelle Besonderheiten, Andersartigkeiten und Bedarfe von jungen, geflüchteten Männern im Kontext der Rauschmittelprävention sensibilisieren. Die Präventionsmappe besteht aus 24 doppelseitigen Folien, die sowohl als Handout als auch für die Gruppenarbeit geeignet sind. Jede Folie beinhaltet eine anschauliche Bebilderung und relevante Information zu den einzelnen Themenbereichen in einfacher Sprache. Weiter

Hinweis auf BZgA-Materialien zu Online-Glücksspielen anlässlich des Safer Internet Day (06.02.). Online-Glücksspiele erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Ob Poker, Casinospiele oder Sportwetten - online sind diese Glücksspiele am PC, Tablet oder Smartphone rund um die Uhr verfügbar. Immer mehr Menschen, aktuell rund 725.000, nutzen die Möglichkeit zum Online-Glücksspiel - das zeigen die Ergebnisse der bundesweiten Repräsentativbefragung der BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) zum Thema. BZgA-Studiendaten belegen zudem, dass eine problematische Nutzung von Internetangeboten und Computerspielen unter jungen Menschen in Deutschland verbreitet ist: 22,4 % der Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren und 14,9 % der jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 25 Jahren nutzen die Angebote exzessiv. Überwiegend sind User männlichen* Geschlechts, haben eine Migrationsgeschichte und oder kommen aus sozial schwierigen Verhältnissen. Zur Studie zu den Materialien

(BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

Axster, Lilly. Die Stadt war nie wach. Zaglossus 2017. In diesem Jugendroman (ab ca. 14 Jahren empfohlen) geht es um eine Gruppe von Jugendlichen, die nach und nach die Manipulationen und Täterstrategien eines Lehrers an ihrer Schule sichtbar machen und aufdecken können. Weiter

Lang, Juliane; Peters, Ulrich (Hg.). Antifeminismus in Bewegung. Aktuelle Debatten um Geschlecht und sexuelle Vielfalt. Marta Press 2018. Maskulist*innen, neurechte Populist*innen, christliche Fundamentalist*innen und organisierte Neonazis vertraten immer schon geschlechter- und familienfundamentalistische Positionen und nehmen aktuell stärker denn je aufeinander Bezug. Mit Erfolg: In Debatten um Geschlechter- und Gleichstellungspolitik finden sich zunehmend feindbildgesonnene, antifeministische Narrative davon, was „der Feminismus“ oder an geschlechtlicher Vielfalt orientierte Gleichstellungspolitik denn sei. Der hier vorliegende Sammelband setzt sich mit dieser Entwicklung kritisch auseinander. Weiter

FILME/CLIPS/AUDIOS

WDR: Mann und Frau – von Natur aus ungleich? Was ist naturgegeben und was Ergebnis äußerer Einflüsse? Menschengemachte Differenzierung entlang von Stereotypen setzen schon vor der Geburt ein. Und die Forschung zu Transgender und Intersexualität wirft neue Fragen auf. Die WDR-Sendung greift diese umfangreich auf und nimmt sich dabei der Spannung zwischen biologischer Festlegung und kultureller Sozialisation vielfältig an. Audio

WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN

Silberdistel e.V (Ludwigsburg). sucht Fachkraft*. Die Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen im Landkreis Ludwigsburg sucht zum 01.05. eine*n Sozialpädagog*in/Sozialarbeiter*in (Diplom/Bachelor oder ähnliche Qualifikation, 80% Stellenumfang) mit den vorrangigen Aufgaben Krisenintervention, Beratung und Therapie von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die von sexueller Gewalt betroffen sind, sowie Beratung von Angehörigen und Fachkräften. Weitere Anforderungen und Aufgaben können der Stellenbeschreibung entnommen werden. **Bewerbungsschluss: 03.03. 2018.** Weiter

Stellenausschreibung für das für das Programm „Strukturaufbau neuer Jugendorganisationen“. Der LJR Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart sucht möglichst zum 1.5.2018, zunächst befristet bis 31.12.2020 (vorbehaltlich der Finanzierung), in Teilzeit (50%) eine*n Referent*in für das o.g. Programm. **Bewerbungsschluss: 9.3.2018.** Weiter

Stellenausschreibung für das Projekt „Youth Refugee Council – New Home, New Beginning“. Der LJR Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart sucht möglichst zum 1.5.2018, zunächst befristet bis 30.06.2021 (vorbehaltlich der Finanzierung), in Teilzeit (50%) eine*n Referent*in für das o.g. Projekt. **Bewerbungsschluss: 9.3.2018**. Weiter

Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V sucht wissenschaftliche*n Fachreferent*in. Zur Unterstützung bei der inhaltlichen Weiterentwicklung der Projekte „Nationale Kooperationen zur klischeefreien Berufs- und Studienwahl“, „Girls’Day – Mädchen-Zukunftstag“ und „Boys’Day – Jungen-Zukunftstag“ und innovativer Produkte für verschiedene Zielgruppen hat das Kompetenzzentrum mit Sitz in Bielefeld eine Stelle ausgeschrieben. Weitere Anforderungen und Aufgaben können der Stellenbeschreibung entnommen werden. **Bewerbungsschluss: 10.03. 2018.** Weiter

Bildungsreferenten Männergesundheit für die Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen. Zum 01. Mai sucht die Landesarbeitsgemeinschaft für Jungen- und Männerarbeit Sachsen einen Bildungsreferenten* mit einem Stellenumfang von 20 Wochenstunden. Ziel der Stelle ist es, auf der Grundlage quantitativer und qualitativer Gesundheitsforschung bedarfsgerechte Angebote, Fachveranstaltungen, Projekte und Fachkampagnen zu entwickeln und umzusetzen sowie durch Veröffentlichungen Beiträge zur Professionalisierung des Arbeitsfeldes Männergesundheit zu leisten. Dienstort ist Dresden. Die Stelle ist mit sachsenweiter Reisetätigkeit verbunden. **Bewerbungsschluss: 15.03. 2018.** Weiter

START – Das Schülerstipendienprogramm für talentierte Jugendliche mit Migrationsgeschichte. Drei Jahre lang begleitet die Stiftung Stipendiat*innen auf ihrem persönlichen und schulischen Weg und fördert sie hierbei ideell wie auch materiell. Die ideelle Förderung stellt das Herzstück des START-Stipendiums dar. Persönlichkeitsentwicklung, interkulturelle Kompetenz und Theaterworkshops – unsere Stipendiat*innen besuchen zahlreiche Seminare, Kurse und Ferienakademien in ganz Deutschland und entwickeln Ideen für die Zukunft. Pro Schuljahr erhalten unsere Stipendiat*innen 1.000,- Euro für Bücher, Schulmaterialien, Workshops, Internetgebühren und weitere Bildungsausgaben. **Bewerbungsfrist: 15. März** des jeweiligen Jahres. Weiter

PENNY-Förderkorb 2018. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist enorm wichtig für unsere Gesellschaft. Das Miteinander in den Projekten und das Vereinsleben überwinden gesellschaftliche, politische, religiöse oder ethnische Grenzen. Mit Hilfe der Penny- Förderpreise soll ein Beitrag geleistet werden, den finanziellen Spielraum für die Vereine, die einen Förderpreis gewinnen, zu vergrößern. Organisationen, die sich im Bereich Kinder- und Jugendförderung engagieren, können sich bewerben und einen Preis zwischen 1.000 und 3.000 Euro gewinnen. Zusätzlich wird ein bundesweiter Siegerverein gekürt, der 10.000 Euro gewinnt. Fördergelder im Gesamtwert von 240.000 Euro stehen zur Verfügung. **Bewerbungsschluss: 20.04. 2018.** Weiter

Ausschreibung der Robert Koch Stiftung: Jugendliche gegen Extremismus. Ihr seid zwischen 16 und 23 Jahre alt. Ihr habt das Gefühl, viele junge Menschen in eurer Umgebung sind verunsichert – durch das Erstarken radikaler Kräfte oder extremistischer Strömungen in euren Schulen und Vereinen? Ihr erlebt, dass immer mehr Jugendliche on- oder offline Opfer von Hassrede sind? Dann werdet aktiv und engagiert euch mit einem eigenen Projekt für eine demokratische und offene Gesellschaft! **Bewerbungsschluss: 01.11.2018.** Weiter

TERMINVORSCHAU

22.-23.02. Berlin. Tagung: Gender_Wissen in Forschungsfeldern der Sozialen Arbeit. Sowohl in den gesellschaftspolitischen Debatten als auch in den Wissenschaften ist Gender als machtkritische Kategorie wie als Wissenskategorie nach wie vor umkämpft. Dabei wird Gender unterschiedlich konzeptualisiert. Dem dominanten Diskurs folgend wird Geschlecht zumeist auf die binäre Figur der Zweigeschlechtlichkeit (Frau - Mann) verkürzt und die damit verbundene Dimension von Sexualität unreflektiert heteronormativ reproduziert. Soziale Arbeit, die sich als reflexive Theorie und Praxis versteht, ist daran interessiert, sich kritisch mit den unterschiedlichen Konzepten von Gender auseinander zu setzen. So werden im Rahmen der Tagung u.a. folgende Fragen aufgeworfen: Wie werden Geschlechterordnungen in der Sozialen Arbeit wissenschaftlich erforscht und durch Wissensbestände der Sozialen Arbeit und Gender Studies aufrechterhalten, hinterfragt und/oder neu konstituiert? Auf welches Genderwissen wird in welchen Forschungsfeldern zurückgegriffen? Welches Genderwissen wird mit welchen Forschungsmethoden produziert? Zum Programm Anmeldung

07.-08.03. Leipzig. BAGJ-Fachtagung: Gelingendes pädagogisches Handeln mit jungen männlichen* Geflüchteten. Migration, Flucht und geflüchtete Menschen sind eine Tatsache mit der Gesellschaft, Politik und Pädagogik umgehen muss. Fachkräfte in der pädagogischen Arbeit mit Geflüchteten stehen vor der Hausforderung die Bedürfnislagen und die Perspektiven von jungen männlichen* Geflüchteten und der Gesellschaft gelingend zusammen zu bringen. In der zweitägigen Veranstaltung sollen die oft unterschiedlichen Bilder, Erfahrungen und Vorstellungen des gemeinsamen pädagogischen Prozesses eröffnet und bearbeitet werden. Was benötigen weibliche* und männliche* Fachkräfte für professionelles pädagogisches Handeln? Wie können junge männliche* Geflüchtete angemessen und gelingend erreicht werden? Welche Konzepte sind dafür notwendig? Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der BAG EJSA, pjw und anderen Partnern umgesetzt. Weiter

15.03. Hannover. **Fachtag: Queerworks?!- Tagung zu LSBTI* in der Arbeitswelt.** Die rechtliche Gleichstellung von LSBTI*-Personen ist in den letzten Jahren voran geschritten. Dennoch gibt es eine große Zahl an Menschen, die sich am Arbeitsplatz in Bezug auf ihre sexuelle und geschlechtliche Identität nicht outen. Die Tagung versucht, Beiträge zur Auflösung der Diskrepanz zwischen rechtlicher Gleichstellung und tatsächlicher Offenheit mit sexueller und geschlechtlicher Identität zu erarbeiten. Weiter

16. 03. (14:00 - 17:00). Stuttgart. Kritische Männlichkeit: Hegemoniale Männlichkeit benennen, dekonstruieren und kritisieren. Ein Workshop für alle, die sich genauer mit Männlichkeiten auseinandersetzen wollen und die bereit sind, sich selbst zu reflektieren. Im Workshop gibt es einen kurzen Theorieinput, in dem das soziologische Konzept der hegemonialen Männlichkeit erläutert und zur Diskussion gestellt wird. Anschließend werden verschiedene Männlichkeitsbilder aus der Pop- und Rockwelt angeschaut und besprochen Schließlich wird hegemoniale Männlichkeit im Kontext von Rassismus diskutiert. Neben einem kurzen Theorie-Input besteht der Workshop insbesondere aus Übungen. Weiter

20. - 21.03. Dortmund. Hast du keine Ehre!?Intensivworkshop der LAGJ NRW zur Reflexion und Erarbeitung einer eigenen Haltung. Ungleichwertigkeits-Vorstellungen sind in unserer Gesellschaft weit verbreitet. Sie begegnen uns in Formen wie Salafismus/Islamismus, Antisemitismus, Nationalismus, Rechtsextremismus, Sexismus und Homophobie und sind problematische Erscheinungen nicht nur unter (post-)migrantischen Jugendlichen. Dennoch stehen gerade diverskulturelle Jungen* und junge Männer* häufig pauschalisierend diskriminierenden

Einschätzungen gegenüber. Diese Grundgedanken im Kopfe, wird sich der Workshop mit folgenden Fragestellungen befassen: Wie funktioniert das Identitätskonstrukt Ehre? Welche Mechanismen lassen es funktionieren? Welche Handlungskompetenzen brauchen wir Pädagog*innen? Mit diesen und weiteren Fragen wird sich der Workshop auseinandersetzen. Weiter

27.03. Stuttgart. Lebenscraft – Tools für dein Leben. 27. Stuttgarter Männertag. An diesem Tag haben Männer die Möglichkeit, mit anderen Männern in Workshops den folgenden Fragen nachzugehen: *Wie gehst du dein Leben an? Eher spielerisch? Oder eher ernsthaft wie ein Projekt, mit Liste, Matrix und Meilensteinen? Vielleicht bist du eher der Lebenskünstler, visionär und experimentierfreudig, oder das Leben ist für dich eher Handwerk: pragmatisch, gut geerdet, und alles soll möglichst gut funktionieren. Vielleicht ist dein Leben auch auf Wachstum angelegt, und du schaust, woher du Sonne, Regen und die Nährstoffe dafür bekommst…*Zum Flyer

12.04. Leipzig. Fachtag: „Die Erfindung der Gruppe. Vielfaltpädagogische Antworten auf ‚Wir' und ‚die Anderen'". In der öffentlichen Diskussion wird aktuell ein „Wir" stark gemacht, welches im deutlichen Gegensatz zu „den Anderen" steht. Dieses „Wir" wird verstanden als „wir Deutschen", „wir Gastgeber", „wir von hier". Davon werden bestimmte Vorrechte gegenüber Menschen abgeleitet, welche nicht dem „Wir" zugerechnet werden, weil sie sich in Herkunft, Lebensstil oder Einstellung vom diffusen Ideal der „Wir"-Gruppe unterscheiden. Diese „Anderen" sind Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrungen, aber auch queer und alternativ lebende Menschen. Sie werden als grundlegend unterschiedlich beschrieben und als defizitär, hilfsbedürftig oder gefährlich konstruiert. Eine vielfaltpädagogische Praxis bietet Antworten für einen kritisch-reflexiven Umgang mit ausgrenzenden aggressiven Wir-Die-Verhältnissen. Jugendarbeit, die sich auf die Lebenswelt ihrer Adressat*innen und deren Alltagserzählungen bezieht, ist in der Lage, Konstruktionsprozesse zu entsprechenden Kollektiven offenzulegen, Ablehnungshaltungen abzubauen und die Handlungsfähigkeit ihrer Adressat*innen zu erweitern. Ziel ist es, Vielfalt als gemeinsamen Gestaltungsrahmen nutzbar zu machen. Teil der Veranstaltung, die u.a. von der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen organisiert wird, sind ein Vortrag und ein Workshop mit dem Titel: Ausgrenzungspraktiken überwinden: Ethnizität, Rassismus und Geschlecht sein. Weiter

16.04. Stuttgart. „Klassismus – oder „Die da unten" - Ein Fachgespräch zu Populismus. Wie können Erfahrungen von Ausgeschlossenheit und Abwertung in der Gesellschaft in der konkreten pädagogischen Praxis thematisiert werden? Welche Bedeutung hat das Konzept und der Begriff „Klassismus" für die Kinder- und Jugendarbeit, und wie können wir zukünftig damit arbeiten? Wie können wir ökonomische Problemlagen, schulische Ungleichbehandlungen aufgreifen? Wie sind die Auswirkungen dieser Abwertungen? Wie sind die Mechanismen und Wirkungen von Klassismus? Diese u.a. Fragen greift das Fachgespräch des LJRs auf. Weiter

20.04. Reutlingen. Fachtag: Virtuell, experimentell, riskant …? Sexuelle Sozialisation zwischen Medienkompetenz und Überforderung. Für viele Kinder und Jugendliche ist das Internet mittlerweile Bestandteil ihrer sexuellen Sozialisation geworden. Dabei kann es vorkommen, dass sie von Eindrücken gebannt und „ungefragt" überflutet werden. Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit sollen durch die Veranstaltung befähigt werden, Medienkompetenz zu entwickeln und zu stärken. Der Fachtag leistet darüber hinaus einen Beitrag zur Sexuelle Bildung und Prävention von sexualisierter Gewalt. Veranstaltet wird er von Pro Familia Reutlingen, Wirbelwind Reutlingen und Pfunzkerle Tübingen. Weiter

20.04. Dortmund. Fachforum: Jungen* und selbstverletzendes Verhalten: Männlichkeit als Stressfaktor. Das Format des Fachforums und Werkstattgesprächs der LAG/Fachstelle Jungenarbeit NRW bietet einen intensiven Austausch auf der Grundlage zweier Inputs (von Prof. Harry Friebel und Andreas Goosses) zu den angesprochen Themen und Fragestellungen wie z.B.: Begegnet mir das Phänomen Selbstverletzung von Jungen* in meiner pädagogischen Praxis? Wenn ja, wie? Welche Erfahrungen machen wir mit unseren Angeboten und Maßnahmen? Wie können wir unsere Angebote und Maßnahmen sachgerecht weiterentwickeln und qualifizieren? Weiter

07. – 08.05. Schöneck. Workshop der ajs: Rangeln und Raufen. Gewalt zwischen Kindern und Jugendlichen kann vermieden werden, wenn sie ihre motorische Geschicklichkeit trainieren und durch klare Regeln lernen, die Grenzen des Gegenübers zu beachten (vgl. Olivier 1995). Zudem macht spielerisches Kämpfen sowohl Mädchen* als auch Jungen* großen Spaß und fördert ihre psychosoziale Entwicklung insgesamt. In den zwei Tagen wird praktisch erprobt und theoretisch reflektiert, wie der Ansatz des „geregelten Raufens“ mit Kindern und Jugendlichen umgesetzt und in eine (gewalt)präventive Pädagogik integriert werden kann. Flyer Anmeldung

09.-13.05. am Biggesee (Sauerland). 36. Bundesweites Männertreffen. Begründet wurde das Treffen 1983 im Zuge der emanzipatorischen Männerbewegung. Seitdem findet es an wechselnden Orten mit bis zu 200 Männern* statt. Ein jährlich anderes Orga-Team sorgt für den Rahmen, also für Raum, Zeit und Moderation - die Inhalte bringen die Männer* selbst ein, etwa in Form von Workshops. Die Kern-Qualitäten des Treffens sind Wertschätzung und Offenheit. Es geht um den Austausch von Männern* jeden Alters, jeder wertschätzenden politischen Richtung, jeden Glaubens, jeder sexuellen Ausrichtung. Weiter

07.06. Zürich. Einführung in die Methode der Kampfesspiele®. Der Schnuppertag bietet durch das Erleben von Arbeitsweise und Methodik der Kampfesspiele®. viele Anregungen für die eigene berufliche Praxis. Dieser Kurstag ist Voraussetzung für die Ausbildung zum Anleiter Kampfesspiele®. Der nächste Durchgang in der Schweiz startet im Oktober 2018. Weiter Ausschreibung Ausbildung

NEU: ab 18. 06. Karlsruhe. Beginn der VII. Weiterbildung zum Jungenarbeiter* - Differenz- und geschlechterbewusstes Handeln mit Jungen* und jungen Männern*. Die von der LAGJ bereits mehrfach angebotene und nun aktualisierte Qualifikation wird interessierten Fachmännern* fachliches Handwerkszeug, Arbeitsweisen und intersektionale Grundlagen für die pädagogische Arbeit mit Jungen* und männlichen* Jugendlichen vermitteln. Neben bewährten Trainern* wurden drei neue Trainer*innen gewonnen und die Inhalte, z.B. in den Bereichen Gesundheit, neue Medien, Vielfalt der Geschlechter und Arbeit mit geflüchteten Jungen*/jungen Männern* überarbeitet bzw. erweitert. Für Fachkräfte in Teilzeit oder mit geringem Verdienst kann eine Bildungsprämie beantragt werden. **Flyer** **Anmeldeformular** Bildungsprämie

17.- 18. 07. CinemaxX Heilbronn. Jugendfilmtage mit dem Schwerpunkt „Alltagsdrogen“ auch in Baden-Württemberg. Bereits Ende Februar startet die diesjährige bundesweite Tour der JugendFilmTage "Nikotin und Alkohol - Alltagsdrogen im Visier" der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). In 21 Regionen Deutschlands können sich Schüler*innen mit ihren Lehrkräften bei Spielfilmen und attraktiven Mitmach-Aktionen über die gesundheitlichen Folgen der "Alltagsdrogen" Nikotin und Alkohol informieren, verpackt in spannende Kinounterhaltung zu Themen junger Menschen. Für Baden-Württemberg nimmt Heilbronn an den Filmtagen teil. Weiter

Schluss-Stein

Heimat ist, wo man sich nicht erklären muss.

(Herder)

LAG J BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit BW e.V.
Lindenspürstr. 32
70176 Stuttgart
Tel.: 0711-6566890-0
E-Mail: info@lag-jungenarbeit.de
Website: www.lag-jungenarbeit.de

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an info@lag-jungenarbeit.de